Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

## 1844

72 (6.9.1844)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Unterrhein-Kreis.

1844. Freitag den 6. September. No. 72.

### Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangelische Schulstelle zu Mundingen ist dem bisherigen Schullehrer zu Mußbach, Mathäus Bittel, übertragen worden.

Die evangelische Schulstelle zu Schlierbach ist dem bisherigen Schullehrer zu Eichen, Michael Scholl, übertragen worden.

Die fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergsche Präsentation des Hauptlehrers Wilhelm Seemann zu Brehmen, Amts Gerlachsheim, auf den katholischen Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Reicholzheim, Amts Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die fürstlich leiningensche Präsentation des Hauptlehrers Georg Werr in Wülchingen, Amts Boxberg, auf den erledigten katholischen Schul- und Meßnerdienst zu Waldhausen, Amts Adelsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der katholische Filialschul- und Meßnerdienst zu Rauenthal, Oberamts Rastatt, ist dem Schulkandidaten Isidor Hertweck, bisherigen Unterlehrer zu Rothenfels, in demselben Amtsbezirk, übertragen worden.

Hauptlehrer Eduard Böhler zu Wembach wurde in Folge seiner Annahme des Bürgermeisterdienstes für die Stadt Schönau in dem Verzeichnisse der Volksschullehrer gestrichen.

Der katholische Filialschuldienst zu Hamberg, Bezirksamts Pforzheim, ist dem Schulcandidaten Jacob Ottmann von Rastatt, bisherigen Unterlehrer zu Grafenhausen, Bezirksamts Ettenheim, übertragen worden.

### Vakante Schulstellen.

Der katholische Schuldienst zu Schatthausen, Amts Wiesloch, ist dem Hauptlehrer Peter Conrad Sattelbach mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Michael Scholl auf den Schuldienst zu Schlierbach, ist die in die erste Klasse gehörige Schulstelle Eichen, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, à 40 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich, nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Bittel auf den Schuldienst zu Mundingen ist die in die II. Klasse gehörige Schulstelle zu Mußbach, Schulbezirks Emmendingen, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 48 kr. von jedem Schulkind (letzteres vorbehaltlich der gesetzlichen Theilung, wenn die Dispensation von Haltung eines Unterlehrers zurückgenommen werden sollte) in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich, nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Gründlingen, Amts Breisach, ist dem Hauptlehrer Johann Band zu Wasenweiler, in demselben Amtsbezirke, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Wasenweiler mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 130 Schulkindern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, er-

ledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggs.-Blatt No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Breisach zu Oberrumsingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Assamstadt, Amts Krautheim, ist dem Hauptlehrer Wendelin Holz zu Bilfingen, Oberamts Pforzheim, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Bilfingen mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von beiläufig 136 Schulkindern auf 30 Kreuzer für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich, nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Pforzheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[72]1 No. 15,948. Hüfingen. Der zu Oefingen am 24. Juni 1824 geborne und anher zur Aufnahme in die Liste der Vorbereitungsbehörde von Fürstenberg überwiesene, pro 1845 conscriptionspflichtige Johann Berger, ist nach Anzeige der Vorbereitungsbehörde abwesend, und dessen Aufenthaltsort gänzlich unbekannt; derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, sich seiner Militärpflicht halber, dahier zur Loosziehung bis längstens 15. September dss. J. zu melden, widrigens für ihn, durch einen gesetzlichen Stellvertreter die Ziehung zu erfolgen hat, und soferne ihn das Loos zum Dienen trifft, bei seinem ferneren Ausbleiben, oder unterlassenem Anmelden gegen ihn, als der Refraction schuldig, verfahren werden wird.

Hüfingen, den 25. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

[72]1 No. 12,097. Bonndorf. (Die Conscription pro 1845 betreffend.) Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Ewattingen, wurde daselbst am 11. October 1824, Gallus Böhringer, angeblicher unehelicher Sohn der Magdalena Böhringer von Arlen geboren, welcher für das Jahr 1845 conscriptionspflichtig ist. Da weder über die Familienverhältnisse, noch über den Aufenthaltsort des Conscriptionspflichtigen etwas bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich bei der Vorberitungsbehörde seines Aufenthaltsorts anzumelden, die betreffenden Behörden aber werden ersucht, falls Gallus Böhringer in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, ihn in die gehörige Liste aufzunehmen und uns hievon Nachricht zu geben.

Bonndorf, den 22. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schey.

vdt. Müller, a. j.

[72]1 No. 26,013. Lahr. (Die Conscription pro 1845 betreffend.) Am 31. Juli 1824 wurde zu Schutterthal geboren Wilhelm Mohr, Sohn des Maurers Adam Mohr und der Creszentia Weiser von Kirlach bei Philippsburg.

Da nach einer Mittheilung des großh. Bezirksamts Philippsburg der Name der Eltern des zur dießjährigen Conscription gehörigen Wilhelm Mohr in Kirlach nicht bekannt, und dessen dermaliger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so bringen wir dieses zur Kenntniß der großh. Conscriptionsämter mit dem Ersuchen, den Wilhelm Mohr in die geeignete Liste aufzunehmen, und uns von der getroffenen Verfügung in Kenntniß zu setzen.

Lahr den 30. August 1844.

Großh. Oberamt.

Bausch.

vdt. Esch.

[72]1 No. 12,998/99. Schwetzingen. In der Zwischenzeit vom 22. dieses Monats Nachmittags bis zum 23. Morgens wurden auf dem Acker des Heinrich Künzler von Neckarau 56 Hopfenstöcke abgeschnitten, und 4 weitere Hopfenstöcke durch Abschneiden von Ruthen beschädigt. Diese Beschädigung bringen wir Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß sowohl von Seiten der Gemeinde Neckarau als von dem Damnifikaten für die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 25 fl. ausgesetzt worden ist.

Schwetzingen den 26. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

v. Stein.

[72]1 Sinsheim. Leopold Kahn von Ehrstädt hat angegeben, in der Nähe des Eulenhofes am 28. d. M., Morgens 3 Uhr, seines Geldes beraubt worden zu seyn, durch die zwei unten beschriebenen Burschen, was zur

Fahndung auf die Thäter bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Personen.

Der eine hatte eine Größe von ungefähr 6 Schuh, einen unter dem Kinn herumziehenden Bart, ein mageres Gesicht, wahrscheinlich einen grau leinenen Wammes und dergleichen Hosen an, eine Schildkappe auf und war ungefähr 30 bis 40 Jahre alt.

Der Andere war ungefähr 5 Schuh groß, schien 15 — 30 Jahre alt zu seyn und war gekleidet wie der Erstere.

Sinsheim den 30. August 1844.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vdt. Rinkler.

[72]1 No. 9343. Ueberlingen. Bei der Kunzischen Stiftung dahier sind vier erledigte Stipendien jedes mit 110 fl. jährlich an Studirende der Theologie zu vergeben. Die Competenten um dieselben, welche nicht unter 18 und nicht über 26 Jahr alt seyn dürfen, werden anmit aufgefordert, ihre Bewerbungen unter Vorlage ihrer Geburts-, Studien- und Vermögens-Zeugnisse innerhalb 4 Wochen bei der diesseitigen Stelle einzureichen.

Ueberlingen den 30. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

v. Faber.

[72]1 No. 16,637. Wertheim. Bei der zu Kembach vorgenommenen Wahl eines Gemeinderechners wurde der Bürger und Bauer

Michel Oberdorf

von da hiezu erwählt, heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wertheim den 13. August 1844.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

vdt. Haas.

[72]1 No. 16,627. Wertheim. Bei der zu Vokenroth vorgenommenen Wahl eines Gemeinderechners wurde der Bürger und Bauer

Andreas Stapf

von da hiezu erwählt, heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wertheim den 30. Juli 1844.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

vdt. Haas.

[70]2 No. 12,707. Waldkirch. (Präclusiv-Erkenntniß.) Da sich zufolge der wegen Ablösung des Zehntens der Pfarrei Schönwald auf dem Hofgute des Martin und Mathias Kaltenbach zu St. Martinskapelle in A.-Simonswald ergangene offizielle Aufforderung Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf diesen Zehnten haben, kraft des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Verfügt Waldkirch, den 15. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Streicher.

[68]3 No. 24,310. Lahr. (Die Conscription pro 1845 betr.) In dem Geburtsbuche der Gemeinde Kürzel erscheint am 24. September 1824 geboren Alois Seiter, unehelicher Sohn der Victoria Seiter.

Der Aufenthalt dieses zur Conscription pro 1845 Pflichtigen, so wie der Aufenthalt seiner Mutter, ist unbekannt, und werden daher die betreffenden Behörden ersucht, den Alois Seiter, wenn er sich im Inlande niedergelassen hätte, in die Conscriptionsliste aufzunehmen, und uns davon Nachricht zu geben.

Lahr den 14. August 1844.

Großh. Oberamt.

Bausch.

vdt. Lauterwasser.

[70]2 No. 12,703. Schwetzingen. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden der Liebmann Wolfs Wtb. zu Neilingen aus ihrem Keller folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet:

1) 12 Pfd. Limburger Käse,
2) 1 « Rindfleisch,
3) ½ « Butter,
4) ein Unschlittlicht,

ferner wurden derselben etwa eine halbe Ohm Wein und etwa eine halbe Ohm Branntwein laufen gelassen, vielleicht auch theilweise entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 15 fl. gesetzt ist.

Schwetzingen, den 20. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

v. Stein.

[70]2 No. 24,491. Rastatt. Jakob Lutz von Willstedt, Amts Kork, und Christian Geiinger von Dernbach im Rheinbaierischen, welche nach vollzugsreifem Erkenntniß eine Forstfrevelstrafe von 96 Tagen zu erstehen ha-

ben, entzogen sich derselben durch heimliche Entfernung.

Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden an diesen Burschen im Betretungsfalle obige Strafe mit Berücksichtigung des §. 146 des Forstgesetzes zu vollziehen und uns Nachricht hievon zu geben.

Rastatt, den 19. August 1844.

Großh. Oberamt.

Ruth.

[70]2 No. 15,027. Tauberbischofsheim. (Verbeistandung.) Dem ledigen Johann Müller von Brunnthal ist auf den Grund des L. R. S. 494 Martin Fleischmann von da als Beistand beigegeben worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Tauberbischofsheim, den 19. August 1844.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Schneider.

[70]2 No. 12,686. Schwetzingen. (Diebstahl und Fahndung.) Conrad Klerees vom Muckensturmer Hofe, großh. Bezirksamts Ladenburg, hat zu Neckarau ein Paar vorgeschuhte, im Schafte roth ausgeschlagene Stiefel entwendet.

Da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, ergeht an sämmtliche resp. Polizeibehörden unter Beifügung seines Signalements das dienstfreundschaftliche Ersuchen, auf diesen Menschen so wie auf die entwendeten Stiefel zu fahnden und ersteren im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 35 Jahre, Größe 5′ 1″, Statur untersetzt, Gesichtsform länglich, Farbe frisch, Haare röthlich, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spitz, Mund mittelmäßig, Bart schwach, Kinn spitz, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Schwetzingen, den 22. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

v. Stein.

vdt. v. Nida.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Stadt- und Landamt Wertheim:

[72]1 zwischen der kathol. Pfarrei Hundheim und den Zehntpflichtigen auf dem Ernsthofe;

2) im Bezirksamt Jestetten:

[72]1 zwischen der Pfarrei Erzinzen und der Gemeinde Rechberg, wegen des Hanf- und Obstzehntens;

3) im Bezirksamt Stockach:

[71]2 zwischen großh. Aerar und der Gemeinde Nellenburg;

4) im Bezirksamt Wiesloch:

[71]2 zwischen den Zehntflichtigen zu Balzfelde und der katholischen Schule allda;

5) im Landamt Freiburg:

[71]2 zwischen der Grundherrschaft Menzhausen, dem Jungherrn von Wansberg und den Zehntpflichtigen alldort, wegen des Kleinzehntens;

6) im Stadt- und Landamt Wertheim:

[71]2 zwischen der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergschen Kellerei Wertheim und der Gemeinde Grünenwörth, wegen des kleinen und Heuzehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

## Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

[72]1 No. 17,151. Wertheim. Alle Diejenigen, welche ihre Forderungen an den verganteten Nachlaß des Kannenwirths Georg Grein in Mondfeld, bis jetzt nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Wertheim den 26. August 1844.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[72]1 Waldshut. Der Pfleger der minderjährigen Kinder des verstorbenen Bürgers, Wittwers und Fabrikanten Joseph Flum von Oberalpfen, hat die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf Abhaltung einer öffentlichen Schulden-Liquidation angetragen.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche an die Erbmasse des Joseph Flum eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche am Montag den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Districts-Notar im

Wirthshaus zu Oberalpfen anzumelden, und zu begründen, widrigenfalls den Ausbleibenden ihre Rechte nur auf denjenigen Theil der Erbmasse vorbehalten werden, welcher nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger auf die Erben kommt.

Waldshut den 27. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

[70]3 No. 9374. Philippsburg. (Gläubiger-Aufforderung.) Auf Absterben des großh. Fiscus Dr. Joseph Seitzer von hier hat der Vormund der minderjährigen Kinder die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche am

Samstag den 7. September d. J.,
Morgens 9 Uhr,

vor dem Districtsnotar dahier anzumelden und zu begründen, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der verschiedenen Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Philippsburg, den 24. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

Districtsnotar: W. Hagen.

## Kauf-Anträge.

[72]1 Mannheim. Freitag, den 4. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Taglöhner, Philipp Heinrich Thomas zugehörige Haus dahier, Lit. F 7 No. 9½ sammt Zugehörden auf dem Rathhause an den Meistbietenden, im Wege gerichtlichen Zugriffs öffentlich versteigert, und — wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 30. August 1844.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Schubauer.

[72]1 Mannheim. Donnerstag, den 3. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird dem Bürger und Ackersmann Johann Gleißner von Käferthal, zugehörige Acker No. 1351½ in der 12. Sandgewann hiesiger Gemarkung, ad 3 Morgen 25 Ruthen befurcht: einseits Jakob Diefenbach von Käferthal, anders. Jak. Fuchs von hier, — auf dem Rathhause dahier, im Wege gerichtlichen Zugriffs an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 30. August 1844.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Schubauer.

[72]1 Mannheim. Freitag, den 27. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird der zur Gantmasse des hiesigen Maurermeisters und Gastwirths Jakob Opfermann gehörige, sub Lit. B 8 No. 5, dem Rheinhafen gegenüber liegende Gasthof „zum Rheinthal" genannt, mit allen liegenschaftlichen Zugehörden, auf dem Rathhause an den Meistbietenden im Wege gerichtlichen Zugriffs, öffentlich versteigert, und — wenn der Schätzungspreis errreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 31. August 1844.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Schubauer.

[72]1 Heidelberg (Zwangs-Versteigerung.) Richterlich erkannter Zugriffs-Verfügung großh. Oberamtsdahier zufolge, wird

Freitag den 20. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

das dem Maurer Carl Arnold Eheleuten dahier Lit. D No. 220 in der Pfaffengasse gelegene Wohnhaus, enthaltend 4 Rth., 1 Schuh, 8 Zoll, 7 Linien, ist begränzt, eins. Phil. And. Treiber, ands. Leopold Schweis, hinten Jak. Lösch modo Böll, vornen die Pfaffengasse, abermals im Zwangswege auf dem Rathhause versteigt, und ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis, um das Meistgebot sogleich endgültig zugeschlagen.

Heidelberg, den 31. August 1844.

Ritzhaupt.

vdt. Bachmann.

[71]2 Plankstadt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Samstag den 7. September l. J., früh 7 Uhr, werden im Rathhause dahier nachbeschriebene dem hiesigen Bürger und Taglöhner Mathas Berger zugehörige Liegenschaften im Wege gerichtlichen Zugriffs versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

1.

H.-No. 191. a) ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller; b) eine Scheuer mit Wohnung unter einem Dach.

2.

12 Ruthen Nürnberger Maas Haus-, Hof- und Gartenplatz, worauf diese Baulichkeiten stehen.

3.

8 Ruthen Nürnberger Maas Garten, der dabei liegt.

Das Ganze liegt im untern Dorf am Viehweg, neben Friedrich Schmitt.

Plankstadt den 24. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Treiber.

Zur Beglaubigung.

Mackle, Rthschrbr.

[72]1 Heidelberg. (Güter-Verpachtung und Verkauf.) Montag den 16. u. Dienstag den 17. September l. J. jedesmal früh 9 Uhr werden in dem Hause des Konrad Hauch zu Unterschwarzach ca. 60 Morg. Acker und Wiesen, welche theils auf Unter- u. Oberschwarzacher theils auf Aglasterhauser Gemarkung liegen, auf gedoppelte Art; nämlich den 1. Tag auf 9 Jahr in Pacht und den andern Tag auf Eigenthum itemweise versteigert; auch können Gebote auf den ganzen Complex abgegeben werden, wozu wir die Liebhaber einladen.

Heidelberg, den 1. September 1844.

Schleicher.

[72]1 Sinsheim. Bei der am 27. d. M. stattgehabten Liegenschaftsversteigerung des Jakob Lipp kamen die Steigobjecte — Haus u. Garten — nicht an den Schätzungspreis.

Es wird nun Tagfahrt zur wiederholten Versteigerung auf:

Dienstag den 24. September d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

anberaumt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 27. August 1844.

Großh. Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[71]2 Leutershausen. Dem hiesigen Bürger Georg Christoph werden

Freitag den 13. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

1) eine Behausung mit Zugehörden an der Zwerchgasse, und
2) 5 Ruthen Pflanzgarten, auch zu Hausplatz geeignet, am Burgweg;

im Zwangswege auf dem Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Leutershausen den 27. August 1844.

Der Bürgermeister.

Bletzer.

[71]2 Philippsburg. Die Schafweide auf der Gemarkung Philippsburg, welche mit 700 Stück Schafen beschlagen werden kann, soll für den Winter 1844/45 im Wege öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. Wir haben zu dieser Verhandlung

Freitag den 13. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt, wozu die allenfallsige Steigerungs-Liebhaber zum Erscheinen auf diesseitiger Raths-Kanzlei hiermit eingeladen werden.

Philippsburg den 26. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Heintz.

vdt. Nopp, Rthschr.

[72]1 No. 2817. Eberbach. (Ankündigung.) Zwangsliegenschafts-Versteigerung. Im gerichtlichen Zugriffswege, werden dem Johann Stempf ledig von hier, bis

Dienstag, den 17. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, als:

| | Schätzungspeis. fl. |
|---|---|
| 1. | |
| 4 Ruthen Acker im Wolfsacker, neben Johannes Knecht Wttb. und Franz Stempf Wagner Wittwe. | 32 |

Eberbach, den 26. August 1844.

Bürgermeister.

Seibert.

vdt. Kleiner.

[67]3 Wertheim. (Mühlenverpachtung.) Mittwochs den 11. September d. J. Vormittags um 9 Uhr wird auf dem diesseitigen Bureau die fürstlich löwensteinische Stadtmühle an der Tauber dahier, bestehend in 7 Mahl- und 1 Schälgang; dann Wohnhaus, Mehlwag, Scheuer und Stallungen, Aecker, Wiesen und Gärten mit dem Mühlbannrechte in der Stadt Wertheim und den Ortschaften Eichel, Bestenheid und Grünenwörth auf 9 oder 12 Jahre von Petri 1845 anfangend, öffentlich verpachtet; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungs-

Bedingungen auch vor der Versteigerungstagfahrt auf dem Bureau des fürstlichen Rentamts in Brombach eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Zeugnissen sowohl über ihre Vermögensverhältnisse als über die Erlernung der Mühlprofession auszuweisen haben.

Wertheim, den 12. August 1844.

Fürstl. löwenst. Rentamt Brombach.

Der Domänenrath. Der Rentamtmann.

Hübsch II. Müller.

[70]2 Heidelberg. (Zwangsversteigerung.) Gantrichterlicher Verfügung großh. Oberamts dahier zufolge wird

Montag den 16. September l. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, das zur Gantmasse des Sesselmachers Johann Baptist Gerber, das dahier gelegene Wohnhaus Lit. A No. 280 in der Plöckstraße gelegen, enthaltend 8 Ruthen 6 Schuh 4 Zoll 6 Linien, allerseits von Bierbrauer Georg Michael Müller begrenzt, wiederholt öffentlich versteigert, und vorbehaltlich der Genehmigung des Gläubigerausschusses zugeschlagen. Der Anschlag ist 3500 fl.

Heidelberg den 24. August 1844.

Der Bürgermeister.

Ritzhaupt.

Pfaff.

[70]2 Wallstadt. (Winterschafweide-Versteigerung.) Samstag den 7. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause die Winterschafweide, welche mit 3 bis 400 Schafen betrieben werden kann, versteigert, wozu Steiglustige eingeladen werden.

Wallstadt am 21. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bossert.

vdt. Reinmuth.

[69]3 No. 474. Ferdinandsdorf. (Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Müllermeister Adam Ried von hier werden wir nachstehende Liegenschaften hiesiger Gemarkung

Mittwoch den 11. September d. J., Mittags 1 Uhr,

auf der Rathsstube dahier im Zwangswege öffentlich versteigern und endgültig zuschlagen, wenn der hier unten beigesetzte Schätzungswerth oder darüber erreicht wird, nämlich:

1.

Eine einstöckige Behausung mit eingerichteter Mahlmühle an der Reisenbach, No. 3, neben sich selbst. 1000.

Darauf ruhen jährlich 7 Sr. altes Maas Gülthaber und 30 kr. Mühlenzins an die Standesherrschaft Zwingenberg.

Mathes Ried Wittib und ihre Kinder, als: Gabriel Ried Franz Ried, Eva Ried, Christina Ried, Rosina Ried und Johanna Ried haben, und zwar die Mutter so lange sie lebt, die Kinder so lange sie ledigen Standes sind, das Wohnsitzrecht in der Stubenkammer.

2.

Eine besonders aufgebaute Scheuer mit Viehstall beim Haus. 250.

3.

Circa 15 Ruthen Pflanz- und Grasgarten, neben Johann Böhle Wittib und sich selbst. 10.

4.

Circa 2 Viertel 20 Ruthen Ackerland beim Haus, neben dem Fuhrweg und dem Mühlwähr. 90.

5.

Circa 5 Morgen Ackerfeld ober dem Haus und der Scheuer, neben dem Fuhrweg und sich selbst mit Wald. 600.

6.

Circa 2 Viertel Wiesen im Sondernachtsgrunde, oberhalb der Behausung, neben dem Mühlwähr und der Reisenbach. fl. 150.

7.

Circa 2 Viertel 3 Ruthen Wiesen allda, neben obigen. 150.

8.

Circa 1 Morgen 2 Viertel 30 Ruthen Wiesenrain, neben Franz Rechner und Adam Joseph Halli von hier. 250.

9.

Circa 2 Morgen 1 Viertel Wald am Eselspfad, neben dem markgräflich badischen Herrschaftwald und sich selbst mit Ackerland. 125.

Summa fl. 2625.

Mathes Ried Wittib dahier hat auf obigen Liegenschaften ein Leibgeding anzusprechen, im Werthe von etwa 45 fl. jährlich.

Die Steigliebhaber werden hiermit eingeladen.

Ferdinandsdorf, Amts Neudenau, den 7. August 1844.

Großh. Bürgermeisteramt.

Rechner.

vdt. Brehm, Rthsschrbr.

[69]3 Schriesheim. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden

Montag den 30. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

dem hiesigen Bürger Peter Bruder folgende Liegenschaften, als:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 18 Ruthen Garten vor dem Heidelberger Thor gelegen, neben Gabriel Höfer jun. Frau und Philipp Forschner Wwe.

2.

2 Vrtl. Acker im Sautrieb, neb. Peter Bauer, und Michael Fuhrer,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Schriesheim am 19. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Weingärtner.
Betz.

[70]2 Schriesheim. Aus der Gantmass des dahier verlebten Bürgers Jakob Bürgy werden

Montag den 23. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1) Ein halbes Wohnhaus nebst Scheuer und sonstiger Zugehörde, einseits der Bach, anderseits Peter Schüßler.
2) Zwanzig Ruthen Weinberg am Bronnenfluß, außen Wilhelm Gaber, hinten Leonhard Breitenbach.

Schriesheim am 21. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Weingärtner. Betz.

## Privatanzeigen.

[70]2 Brehmen. Bei dem Pfleger der Sebastian Altmanns Kinder zu Brehmen liegen 30 Gulden auf Versicherung und der gesetzlichen Zinsen zum Ausleihen bereit.

Der Vormünder:
Kilian.

[65]3 3000 fl. Waisenfondgelder liegen gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit. Lit. P 5 No. 5.

[72]1 Unter der Presse befindet sich und wird binnen vier Wochen ausgegeben:

**Real-Repertorium**
der
**Grossh. Badischen Gesetzgebung und Verfassung**
**vom Jahre 1834 bis 1844.**

Als Fortsetzung des früheren Fink'schen Real-Repertoriums bearbeitet
von
**Ad. Bauer,**
Revident bei großherzogl. kath. Oberkirchenrath.

Subscriptionspreis: 2 fl. 42 kr.

Dieses Repertorium enthält sämmtliche vom Jahre 1834 bis auf die neueste Zeit erschienenen Verordnungen und Instructionen, welche aus den Regierungs-, Anzeige- und resp. Verordnungsblättern fast wörtlich abgedruckt wurden und so in Verbindung mit dem im Jahr 1834 erschienenen **Realrepertorium von Fink** eine vollständige Sammlung der zerstreut vorhandenen Gesetze und Verordnungen vom Jahre 1803 bis zum Jahre 1844 bilden.

Zur Erleichterung der Anschaffung dieser Sammlung hat die Verlagshandlung den Preis für die zwei Bände des früheren Repertoriums auf 3 fl. 18 kr. herabgesetzt, so daß das Ganze nun um den Subscriptionspreis von 6 fl. zu beziehen ist. — Subscribentensammler erhalten auf 10 Exemplare 1 Gratis-Exemplar.

Mannheim im August 1844.

Buchhandlung von **J. Bensheimer.**

[72]1 In der Buchdruckerei des des katholischen Bürgerhospitals dahier, ist zu beigesetzten Preisen zu haben:

1) **Neuester Fahrtenplan** über den Personen- und Güter-Transport auf der großh. Eisenbahn für die Bahnstrecke von Mannheim nach Offenburg und Kehl, mit Angabe der Personen- und Güter-Taxen, nebst Erläuterungen.
Das Stück 3 kr.
2) **Reglement** für den Güter-Transport, auf der großh. Eisenbahn.
Das Stück 2 kr.
3) **Tarif** für die Droschken-Anstalt in Mannheim.
Das Stück 2 kr.

**Preise für alle 3 Tarife 6 kr.**

Hierzu das Verordnungsblatt No. 30.

Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals. Rudolph Schlicht, Redacteur.